

Figur und Bedeutung des Aderlassens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1756)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Figur und Bedeutung des Aderlassens.

Haupt und Stirn begreiff
der Widder/
Und der Stier den Hals stoß
nieder/
Zwilling nehmen d'Schul-
tern ein/
Krebses Lung/ Magen/ Milch
seyn/
Auch der Löw das Herz und
Rucken/
Mit seim Rachen thut ver-
schlucken/
Die Jungfrau im Bauch und
Därmen/



Und die Fuß der Fisch greiff an.

Richtet an ein manchen Lärm,
Nier und Blasen hält die
Waag/
Scorpions Stiche bringen
Plag/
Der Scham/ und des Schü-
zens Pfeil/
Bringt den Hüften Schmerz
in Eyl/
Auch der Steinbock die Knie-
schieb/
Die Gesundheit hindertreib/
Die Schinbein der Wasser-
mann/

Wann der Neumond Vormittag kommt / so sehe an demselben Tag / kommt er aber Nachmittag /
so sehe am andern Tag an zu zehlen.

1. Am ersten Tag nach dem Neumond ist böß zu A-
derlassen, der Mensch verlieret die Farb.
2. tag ist böß, man bekommt böße Fieber.
3. tag ist böß, man wird leicht contract oder lahm.
4. tag ist gar böß, verursacht den jähen Tod.
5. tag ist böß, macht das Geblüt schweinen.
6. tag ist gut lassen, benimmet das böße Geblüt.
7. tag ist böß, verderbet den Magen und Appetit.
8. tag ist böß, bringt kein Lust zu Essen und Trinken.
9. tag ist böß, man wird gern kräßig und betßig.
10. tag ist böß, man bekommt stüßige Augen.
11. tag ist gut, macht Lust zu Speiß und Trank.
12. tag ist gut, man wird gestärket am Leib.
13. tag ist böß, schwächet den Magen, wird undäutig.
14. tag ist böß, man fallet in schwäre Krankheiten.
15. tag ist gut, bekräftiget den Magen, macht Appetit.
16. tag ist der allerbößest, schädlich zu allen Dingen.
17. tag hingegen der allerbeste, man bleibt gesund.
18. tag ist gar gut, ist ungleich zu allen Dingen.
19. tag ist böß, und gar besorglich wegen Lähmigkeit.
20. tag ist böß, thut grossen Krankheiten nicht entrühen.
21. tag ist gut lassen, wol am besten im ganzen Jahr.
22. tag ist gut, stiehet alle Krankheiten vom Menschen.
23. tag ist gut, stärket die Glieder, erfrischet die Leber.
24. tag ist gut, wehret den bößen Dunsten und Angst.
25. tag ist gut für das Tropfen, und giebt Klugheit.
26. tag ist gut, verhütet böße Fieber und Schlagflüß.
27. tag ist gar böß, ist der jähe Tod zu besorgen.
28. tag ist gut, vereiniget das Herz und Gemüht.
29. tag ist gut und böß, nachdem einer eine Natur hat.
30. tag ist böß, verursacht hitzige Geschwulst, böße
Geschwär und Eissen.

Die innerliche Gebrechen des Leibs aus dem Blut, nach der Aderlässe
zu erkundigen, und zu erfahren.

Schön roth Blut, mit wenig Wasser oben bedeckt,
bedeutet gute Gesundheit.
Roth und schaumig Blut, bedeutet zu viel Geblüt.
Roth Blut, mit schwarlechten Ring, Hauptwehe.
Schwarz Blut, mit Wasser untersezt, Wassersucht.
Schwarz Blut, mit Wasser oben überschwemmet,
böße Fieber.
Schwarz Blut, mit einem Ring, das Sicht und
Zipperle.
Schwarz und schaumig oder elterig Geblüt, böße
Feuchtigkeit, und kalte melancholische Flüße.
Weiß Blut, zeigt an Feuchtigkeit, und jähe Flüss.

Weiß und schaumig Geblüt, zu viel Gallen, dicke
Feuchtigkeit und Flüss.
Blau Blut, Wehe am Niere, oder Melancholen,
samt Feuchtigkeit.
Grün Blut, Wehe am Herzen, oder eine hitzige Galle.
Gelb oder bleich Blut, Wehe an der Leber, oder
Aufstossung der Galle.
Gelb und schaumig Blut, bedeutet viel Herzwasser.
Ganz wässerig Blut, bedeut ein schwache Leber,
oder der Magen mit Trank überladen.
Dick hart und jähes Blut, ist eine Anzeigung des
Leibs Verstopfung, oder Melancholen.

Auß